

Artefakte aus einer anderen Welt



Mexiko. Das Stichwort ruft unterschiedliche Assoziationen hervor. Der eine verbindet es mit Urlaub und weißem Sand, der andere mit würzig scharfem Essen, Guacamole und Tortillas.

Dieter und Mathias Kaiser verbinden mit diesem Stichwort aber noch etwas ganz anderes. Die beiden Geschäftsführer der 2005 gegründeten Firma Altamex verbinden mit Mexiko vor allem Kultur und Handwerkskunst auf hohem Niveau.

Das Vater- und Sohn-Gespann importiert Artefakte, die nichts mit billigem Touristentrödel zu tun haben. Vertrieben werden die Artikel im Onlineshop oder direkt im Firmendomizil mit stilecht mexikanischem Ambiente in der Martin-Behaim-Straße 2. Die Angebotspalette ist breit. Sie reicht von Skulpturen aus dem Halbedelstein Obsidian über handgeknüpfte Motivteppiche bis hin zu ausgewählten mexikanischen Spirituosen. Elf verschiedene Sorten Tequila erlesener Qualität hat Altamex im Angebot. Insgesamt hat die Firma derzeit rund 500 verschiedene Artikel im Programm.

Den Schwerpunkt haben die beiden Geschäftsführer auf mexikanische Keramik und Schmuck gelegt. Ob nun aus Ton oder aus Gold, Silber und edlen Steinen gefertigt – bei Altamex gibt es keine Massenware. „Wir bieten Erzeugnisse aus kleinen Manufakturen an. Beim Goldschmuck sind wir derzeit die einzige Bezugsquelle in Europa. Viele der Schmuckstücke oder

Keramikarbeiten sind Unikate“, berichtet Dieter Kaiser stolz.

Die Firma Altamex hat sich der Aufgabe verschrieben, das „unbekannte Mexiko“ in Europa vorzustellen. „Die Idee zu dieser Aktivität wurde auf einer meiner vielen Reisen nach Mexiko geboren. Mit Bewunderung und Respekt habe ich die unglaubliche Vielfalt von sehr individuellen Schöpfungen kennen gelernt, die sich im ganzen Land – Mexiko ist fünfeinhalb mal so groß wie Deutschland – entdecken lassen“, erinnert sich Dieter Kaiser.



Darum will die Firma der Kaisers dazu beitragen, dass diese hochwertigen Erzeugnisse des Kunsthandwerks auch in Europa einen Markt finden und damit dazu beitragen, den Leuten, die sie herstellen, unter die Arme zu greifen. „Es wäre schade, wenn die Menschen in Europa mit Mexiko billige Volkskunst in Verbindung brächten. Die Mexikaner können viel mehr, doch es fehlt ihnen die für den Export nötige Infrastruktur“, räumen Kaiser und Sohn ein.

Der Onlineshop ist unter www.altamex.de zu finden. Nähere Informationen gibt es unter Telefon 06102 209621.

Steine mit Feuer in der Seele

Schau zeigt seltene Opale / Goldschmiedin Giffhorn seit 20 Jahren im SchmuckForum kreativ

Sie bündeln alle Farben des Regenbogens, bestechen durch vielfältige Formen und gelten als Glücksbringer: Opale. Die Neu-Isenburger Goldschmiedemeisterin Alexandra Giffhorn kreiert mit den wertvollen Edelsteinen nicht nur exklusive Unikate, sondern holt zum 20-jährigen Bestehen ihres SchmuckForums auch die Ausstellung „Faszination Opal“ in die Stadt.



Der Deutsch-Australier Attila Pereghy hat sich in der schillernd-bunten Welt der Opale einen Namen gemacht. In seiner Ausstellung „Faszination Opal“ zeigt er im Juni zum 20-jährigen Bestehen des SchmuckForums Neu-Isenburg mehr als 1000 dieser wertvollen australischen Edelsteine. Auf Einladung von Goldschmiedemeisterin Alexandra Giffhorn präsentiert Pereghy die Schau in der Goldschmiedewerkstatt, Löwengasse 25, von Mittwoch bis Samstag, 20. bis 23. Juni, jeweils zwischen 10 und 18 Uhr.

(Bild: privat/SchmuckForum)

Neu-Isenburg – Handwerk hat goldenen Boden. Dieser Spruch trifft bei Alexandra Giffhorn gleich im doppelten Wortsinn zu. Denn zum einen trägt die kreative Frau den Titel Goldschmiedemeisterin, zum anderen hat sie aus ihrem SchmuckForum in Neu-Isenburg eine wahre Goldgrube gemacht. Ihr kleines Ladengeschäft samt Werkstatt in der Löwengasse 25 entwickelte sich im Lauf der vergangenen 20 Jahre zu einer festen Größe im Neu-Isenburger Einzelhandel.

So lange am Ort zu sein und erfolgreich zu bestehen, ist in wirtschaftlich schwieriger werdenden Zeiten nicht selbstverständlich. Daher zeigt Alexandra Giffhorn neben der eigenen Kollektion ständig Arbeiten anderer namhafter Goldschmiede und organisiert einmal jährlich eine Ausstellung zu wechselnden Themen.

In der Stadt habe sich, seit sie 1987 das SchmuckForum eröffnete, „etliches verändert. Es bereitet mir Sorge, dass der Einzelhandel sich so wandelt“, sagt die Schmuckdesignerin. „Viele Kunden kommen extra aus Frankfurt oder aus dem Taunus nach Neu-Isenburg, weil man hier gezielt einkaufen kann nach dem Motto ‚Klein, aber fein‘.“ Doch immer mehr alteingesessene Läden machten dicht, Anziehungspunkte gingen verloren. „So etwas steht und fällt mit der Qualität der anderen Geschäfte, denn ich biete keinen Massenschmuck an, sondern exquisite Stücke, alles Unikate.“

Bislang allerdings schwört Alexandra Giffhorns Kundenkreis, der von Bad Soden bis Darmstadt reicht, auf die Kreativität der gebürtigen Fränkin. „Manche kommen seit 20 Jahren zu mir, darauf kann ich stolz sein“, sagt die Designerin, die Schmuck nach individuellen Wünschen entwirft und fertigt. Zwei bis vier Wochen



Das so genannte Blaue Pärchen zählt zur Art der Boulder-Opale. Sie gelten neben den Schwarzopalen als wertvollste Exemplare der Edelsteinart. In Australien finden Edelsteinschürfer die meisten Opale. Auch das so genannte Blaue Pärchen stammt von dem roten Kontinent. Es wurde 1976 in Queensland ausgegraben und ist im Juni in einer Ausstellung im Neu-Isenburger SchmuckForum zu sehen.

(Bild: privat/SchmuckForum)